

Klangraum Krems Minoritenkirche **Osterfestival Imago Dei „Gegenlicht“**

11.3.-5.4. 2021

www.klangraum.at



Foto: Sascha Osaka/Slagwerk Den Haag, Imago Dei 2014

In den Wochen vor Ostern wird der mittelalterliche Klangraum Krems Minoritenkirche zum Schau- und Hörplatz eines außergewöhnlichen Frühlingsspektakels. Im Mittelpunkt des Programms steht jedes Jahr ein Thema, das dieser besonderen Zeit des Jahreskreislaufes gewidmet ist. Mit Musik aus verschiedenen Epochen, Kulturen und Religionen lädt das OSTERFESTIVAL IMAGO DEI dazu ein, sich auf vielfältige Weise inspirieren zu lassen.

Nach der Absage des Festivals 2020 ist es gelungen, einen Großteil des Programms 2021 nachzuholen zu können, ergänzt durch feine Neuerungen.

So hat für den Ostermontag die Hannes Löscher Stadtkapelle gemeinsam mit Maja Osojnik und Klemens Lendl einen Abend zum Thema „Vom Abendrot zum Morgenlicht“ mit Liedern von Franz Schubert u.a. zusammengestellt.

Die letzte von Jo Aichinger kuratierte Ausgabe vereint Musik und philosophische Denkansätze aus unterschiedlichen Zeiten und Kulturen zum Thema „Gegenlicht“. Sie ist der Ambivalenz von Licht und Dunkelheit gewidmet.

Das Kremser Osterfestival präsentiert 2021 acht frühlingshafte Konzertabende und ein musikalisches Märchen für Kinder mit CANTANDO ADMONT, WOLFGANG MITTERER, JAUNA MUZIKA, NORDIC AFFECT, PETER SLOTERDIJK, ORLANDOVIOLS, PAUL GULDA, JOHANNES WOHLGENANT ZINCKE, SLAGWERK DEN HAAG, PHACE, HANNES LÖSCHEL STADTKAPELLE feat. MAJA OSOJNIK & KLEMENS LENDL, FEDERSPIEL UND DIE BERGFEEEN u.v.m.

> Tickets ab sofort erhältlich. Infos dazu www.klangraum.at.

Veranstaltungsort: Klangraum Krems Minoritenkirche, Minoritenplatz 5, 3500 Krems a.d. Donau

PRESSEFOTOS <https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=ImagoDei2021>

(Bitte beachten Sie in der Download-Liste auch Seite 2. Infos zu Copyrights finden Sie in „Informationen“. Honorarfrei verwendbar für Presse Zwecke bei Namensnennung der Fotografin/des Fotografen und des Festivals)

*„Wer nicht ums Dunkel weiß, kann das Licht nicht erkennen.“
(japanisches Sprichwort)*

Licht. Metapher für Gott, das Göttliche, für Macht, für das Reine und Schöne, für Erkenntnis und – spätestens seit der Aufklärung – für kritische Vernunft. Das ist mittlerweile Allgemeingut. Gegenlicht. Die Dualität von Licht und Finsternis, von Tag und Nacht wird in den Schöpfungsmythen – nicht nur der biblischen Genesis – aus dem Chaos geschaffen: Es entsteht die erste Ordnung der Welt.

Das OSTERFESTIVAL IMAGO DEI 2021 will die Spektren des Gegenlichts reflektieren, den Spuren vom Licht in die Dunkelheit nachgehen, die Übergänge von der Nacht in den Tag in die Nacht hör- und sichtbar machen, Visionen von Licht und Gegenlicht eröffnen, von der Auferstehung bis zur Apokalypse, die Klänge des Lichts und des Dunkels auf ihren irdischen und sphärischen Bahnen begleiten: im Spannungsfeld zwischen Religionen und Kulturen. [Mehr zum Thema >>>](#)

ÜBER DAS PROGRAMM

Das renommierte Vokalensemble [Cantando Admont](#) eröffnet das Osterfestival 2021 am Donnerstag, 11.03., mit einer Symphonie aus Harmonien Hildegard von Bingen und Claudio Monteverdis, ägyptischen und griechischen Mythen, begleitet, erweitert und transferiert von zwei bedeutenden heimischen Komponisten unserer Zeit: Wolfgang Mitterer („*am morgen, als die sonne aufging*“ für 7 Frauenstimmen Klavier & Elektronik, 2019, Auftragsarbeit) und Beat Furrer („*A sei voci*“ für 6 Frauenstimmen, 2017).

Einer der bedeutendsten europäischen Chöre ist am Samstag, 13.03., zu Gast: [Jauna Muzika](#) aus Litauen. In seinem Programm stellt er György Ligetis sphärische 16-stimmige Vertonung des „Lux aeterna“ zehn musikalischen Lichtvisionen aus dem Baltikum gegenüber, darunter Werke von Arvo Pärt und das speziell für Osterfestival Imago Dei komponierte Werk „Lumen“ des litauischen Minimal-Music-Meisters Rytis Mažulis.

Das einzigartige isländische Ensemble [Nordic Affect](#) begibt sich eine Woche darauf (Samstag, 20.03.) mit alten Streichinstrumenten und Cembalo in naturgewaltige Klangterrains zwischen Barock, Rock, Elektronik, Minimal Music und Meditation, zwischen Himmel und Erde, Licht und Finsternis: Im Programm finden sich Werke ihrer Landsleute wie der Oscarpreisträgerin Hildur Guðnadóttir oder Valgeir Sigurðsson (u.a. mit einer Uraufführung). Der deutsche Philosoph [Peter Sloterdijk](#) wird mit Anmerkungen aus seiner Schrift „Lichtung und Beleuchtung“ auf diesen außergewöhnlichen Abend einstimmen.

Mit Sphärenklängen von der Renaissance bis ins 20. Jahrhundert umhüllt das Gambenconsort [ORLANDOviols](#) sein Publikum am Freitag, 26.03., wenn es Musik aus dem England des 16. Jahrhunderts oder Werke von J.S. Bach, Karlheinz Stockhausen, John Cage oder Giovanni Pierluigi Palestrina mittels ausgefeilter Live-Elektronik durch 15 Lautsprecher in den Raum projiziert.

[Paul Gulda](#) und der im Waldviertel lebende Komponist und Pianist **Johannes Wohlgenannt Zincke** begeben sich tags darauf, am Samstag, 27.03., gemeinsam mit dem **CLQ :: Christine Lavant Quartett**, **Anna Koch** (Bassklarinette) und **Stefan Eder** (Klavier) aus dem romantischen Mondschein Beethovens in musikalische Mysterien Skrjabins und Illuminationen unserer Zeit.

„Musik aus Licht“ spielt [Slagwerk Den Haag](#), eine der spektakulärsten Perkussionsformationen Europas, am Gründonnerstag, 01.04. Das ist in Mátyás Wettl „Nocturne“ für 4 Performer, 16 Lichtschalter und Lampen durchaus wörtlich zu nehmen. In „Having Never Written a Note for Percussion“ von James Tenney entwickelt sich hingegen ein aus dem Nichts kommender einziger Tremoloton zum gleißenden Klanglicht. Im Kultstück „Pleiades“ des griechischen Avantgardisten Iannis Xenakis werden die Klänge des Sternencusters durch sechs Schlagwerker vermeintlich direkt von der Milchstraße auf die Erde übertragen.

Am Karfreitag, 02.04., werden 14 Musiker*innen des brillanten Wiener Solistenensembles [PHACE](#) im Klangraum Krems Minoritenkirche zu Licht- und Schattenspielern. Sie spannen mit Werken von Juliana Hodkinson, Zesses Seglias (Uraufführung der „Madrigali alla luce e al sangue“), Alexandra Karastoyanova-Hermentin und Kaija Saariaho einen äußerst schillernden Klangbogen vom Kerzenlicht zum Polarlicht. In „Lightness“ etwa erschafft die Britin Juliana Hodkinson ein Licht- und Klangtheater: Drei Musiker*innen spielen mit dem verstärkten Klang von Streichhölzern, Streichholzschachteln, Schleifpapier, Wasser und Sand.

Zum Abschluss des Festivals am Ostermontag, 05.04., überwinden die [Hannes Löschel Stadtkapelle](#), [Maja Osojnik und Klemens Lendl](#) mit ihren Arrangements von Franz Schuberts Liedern u.a. die Finsternis der Nacht, die vom Abendrot eingeläutet und vom Morgenlicht bezwungen wird. Es sind Lieder mit breit angelegtem Spektrum, ermöglicht von Mitwirkenden aus einer Musikszene ohne stilistische Grenzen. Davor lädt **Univ. Prof. Dr. Franz Kerschbaum** vom Institut für Astrophysik der Universität Wien zum Vortrag „Drei Sonnen sah ich am Himmel stehen. Eine Betrachtung himmlischer Phänomene“.

Das Osterfestival Imago Dei hat auch wieder ein musikalisches Märchen im Programm und lädt am Sonntag, 21.03., die jüngsten Besucher*innen und ihre Familien dazu ein, sich gemeinsam mit den beiden **Bergfeen DoReMi und FaSoLa** und Solisten der Formation **Federspiel** auf die Reise zum großen Fest der Glühwürmchen zu begeben. Wer erfahren möchte, ob die Gastgeber*innen es schaffen, rechtzeitig vor Ort zu sein und ob auch sonst alles wie geplant läuft, sollte zu „[Ankunft der Glühwürmchen](#)“ in den Klangraum Krems Minoritenkirche kommen. (In Zusammenarbeit mit der Musikfabrik NÖ)

>>>Programmübersicht



Klangraum Krems Minoritenkirche: Fotos: Osaka (2) /Lackinger (1)

PROGRAMMÜBERSICHT

Do 11.03., 19.00 h

Cantando Admont & Wolfgang Mitterer
VISIONEN VOM EWIGEN LICHT

Kat. I: 35,-/ Kat. II: 31,- (erm. 32,-/28,-)

Gesänge von Hildegard von Bingen, Sofia Gubaidulina, Claudio Monteverdi, Beat Furrer, Wolfgang Mitterer
(Auftragsarbeit)

Sa 13.03., 19.00 h

Jauna Muzika
LUX AETERNA

Kat. I: 42,-/Kat. II: 37,- (erm. 38,-/33,-)

Chorwerke von Uusberg, Sandström, Mažulis, Pärt, Juchniewicz, Kõrvits, Mäntyjärvi, Ligeti, Ešenvalds

Sa 20.03., 19 00 h

Nordic Affect
NORDLICHT

Kat. I: 35,-/ Kat. II: 31,- (erm. 32,-/28,-)

Nordic Affect auf Barockinstrumenten. Neue Kompositionen von Sigurðsson, Thorvaldsdóttir, Guðnadóttir, Sigfúsdóttir, Hansson
Einstimmung. **PETER SLOTERDIJK** „Lichtung und Beleuchtung“

So 21 03., 16.00 h

DIE ANKUNFT DER GLÜHWÜRMCHEN

12,- (erm. 10,-)

Musikalisches Märchen für Kinder (3 – 10 Jahre) und Familien mit den Bergfeen und Solisten der Formation
„Federspiel“

Fr 26.03., 19.00 h

ORLANDOviols
SPHÄRENMUSIK

38,- (erm. 34,-)

Gambenmusik von Palestrina, Bach, Tye, Picforth, Strogers, Cage, Reich, Santana, Stockhausen, elektronisch in
den Raum übertragen

Sa 27.03., 19.00 h

Paul Gulda, Johannes Wohlgenannt Zincke u. a.
ILLUMINATIONEN

Kat. I: 42,-/Kat. II: 37,- (erm. 38,-/33,-)

Werke von Friedrich Gulda, Ludwig van Beethoven, Alexander Skrjabin, Johannes Wohlgenannt Zincke

Do 01.04., 19.00 h

Slagwerk Den Haag
PLEJADEN

Kat. I: 38,-/ Kat. II: 33,- (erm. 34,-/30,-)

Werke von Mátyás Wetzl, James Tenney, Iannis Xenakis

Fr 02.04.,19.00 h

PHACE
LICHTBOGEN

Kat. I: 35,-/ Kat. II: 31,- (erm. 32,-/28,-)

Werke von, Juliana Hodkinson, Alexandra Karastoyanova-Hermentin, Kaija Saariaho und Zesses Seglias
(Uraufführung)

Mo 05.04., 18.00 h

Hannes Löschel Stadtkapelle

Kat. I: 38,-/ Kat. II: 33,- (erm. 34,-/30,-)

feat. Maja Osojnik & Klemens Lendl

VOM ABENDROT ZUM MORGENLICHT

Lieder von Franz Schubert, Franz Lehar, Hannes Löschel u.a.

Einstimmung. Univ. Prof. DR. **FRANZ KERSCHBAUM** „Drei Sonnen sah ich am Himmel stehen. Eine Betrachtung himmlischer Phänomene“ (Vortrag)

Ticket, Service, COVID-19

Bitte beachten Sie, dass aufgrund unseres [COVID-Sicherheitskonzeptes](#) die Sitzplatzkapazitäten geringer als üblich sind. Einen Aboverkauf können wir deswegen heuer leider nicht anbieten.

Die Tickets sind ab sofort [online](#) erhältlich.

Das Ticketbüro in der Landesgalerie NÖ, Museumsplatz, 3500 Krems ist werktags DI bis FR in der Zeit 10 bis 17 Uhr besetzt.

Ticketline: 02732 90 80 33 oder per Mail an tickets@noe-festival.at.

Vom 24. Dezember bis inkl. 6. Jänner ist unser Ticketschalter in der Landesgalerie NÖ wegen Betriebsurlaub nicht besetzt.

Pressekontakt:

Barbara Pluch, barbara.pluch@noe-festival.at, 0664 60499322

PRESEFOTOS <https://celum.noeku.at/pinaccess/showpin.do?pinCode=ImagoDei2021>

(Bitte beachten Sie in der Download-Liste auch Seite 2. Infos zu Copyrights finden Sie in „Informationen“. Honorarfrei verwendbar für Presse Zwecke bei Namensnennung der Fotografin/des Fotografen und des Festivals)

NEU: Folgen Sie uns auf unserem neuen **Klangraum Krems Minoritenkirche-Instagram Account!**